

Sächsischer Landtag
6. Wahlperiode

Antrag

der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion

Thema: **Sicherheit im Fußball – Stärkung der sächsischen Fanprojekte**

Der Landtag möge beschließen:
die Staatsregierung wird gebeten,

- I. zu berichten, welche Maßnahmen ergriffen wurden bzw. werden, um den Kräfteinsatz der Polizei bei Fußballspielen zu reduzieren und zugleich Kommunikationskräfte verstärkt in Einsatz zu bringen;
- II. sich dafür einzusetzen,
 1. in Zusammenarbeit mit dem Bund und den Ländern die Daten aus dem Bericht der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) in ihren Inhalten kritisch auf zu entwickelnde Handlungsoptionen zu überprüfen;
 2. einen eigenen „Sächsischen Jahresbericht Fußball“ zu erstellen;
 3. bis zu den Haushaltsverhandlungen für den Doppelhaushalt 2017/2018 zu prüfen, wie der Freistaat Sachsen gemeinsam mit den betroffenen Kommunen sicherstellen kann, dass die Fanprojekte künftig effizienter die Mittel von DFB/DFL abrufen können;

b.w.

Dresden, 3. Dezember 2015



Unterzeichner: Frank Kupfer
Datum: 03.12.2015

Frank Kupfer MdL
CDU-Fraktion



Unterzeichner: Dagmar Neukirch
Datum: 03.12.2015

i. V.
Dirk Panter MdL
SPD-Fraktion

4. in die polizeiliche Fortbildung verstärkt die Situation Fußball, insbesondere Deeskalations- und Kommunikationsstrategien zu integrieren und
5. die Fußballvereine und -verbände bei der weiteren Verbesserung der Fanarbeit zu unterstützen und
6. Möglichkeiten zur Unterstützung von Fan-Zügen zu prüfen und aufzuzeigen, um eine Kanalisierung des Fan-Reiseverkehrs zu erreichen;

III. dem Landtag bis zum 31. Mai 2016 zu berichten.

Begründung:

Die öffentliche Anhörung am 25. Juni 2015 hat das Thema „Sicherheit beim Fußball“ von vielen Seiten betrachtet. Der Prävention kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Die sächsischen Fanprojekte und die Vereine selbst leisten dazu einen wichtigen Beitrag, den es weiter zu entwickeln gilt.

Deutlich wurde, dass zwingend erforderlich ist, die Datenbasis für eine Diskussion zu konkretisieren. Der überregionale Bericht der Zentralen Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS) birgt aus Sicht von Fanvertretern Defizite, insbesondere die mangelnde Aussagefähigkeit, wie viele der ausgewiesenen Ermittlungsverfahren letztlich zu gerichtlichen Verfahren geführt haben und welche Verurteilungen es gegeben hat. Darüber hinaus bleiben datenschutzrechtliche Aspekte der Datenerhebung, -speicherung und -löschung unberücksichtigt.

Ein eigener sächsischer Jahresbericht Fußball würde die Chance beinhalten, auch präventive Maßnahmen in den Fokus zu nehmen und vorfallsunabhängig die Diskussion zur Sicherheit im Fußball zu führen. Der Jahresbericht sollte sowohl die polizeiliche Einsatzbewältigung als auch Erkenntnisse der zuständigen Fußballverbände umfassen. Hierzu muss eine Prüfung erfolgen, inwieweit Informationen der Fußballverbände zu sicherheitsrelevanten Vorkommnissen zur Verfügung gestellt werden können. Für den Bereich der polizeilichen Einsatzbewältigung sollte das durch die Landesinformationsstelle Sparteinsätze (LIS) Sachsen erstellte Landeslagebild Fußball die Grundlage bilden. In der Anhörung wurde überzeugend dargestellt, dass die Arbeit der Fanprojekte erheblich dazu beiträgt, dass sich die Sicherheit in den Stadien nachweislich verbessert hat. Daher soll der Freistaat Sachsen gemeinsam mit den betroffenen Kommunen prüfen, wie durch die öffentliche Hand sichergestellt werden kann, dass die Fanprojekte in Aue, Plauen, Zwickau und Chemnitz, unter Berücksichtigung des bestehenden Betreuungsbedarfes, künftig die erforderliche Bezuschussung durch DFB/DFL erhalten können.

Künftig sollte bei der Fortbildung der sächsischen Polizeibeamten, insbesondere der Bereitschaftspolizei, verstärkt das Thema „Fußball“ aufgegriffen werden. Ein Aspekt ist die Kommunikation zwischen Polizei, Fanprojekten und Fans vor Ort, aber auch die Aufklärung über die einzelnen Fangruppierungen.

Um die positive Entwicklung weiter zu befördern, sollte es weitere Überlegungen zwischen dem Freistaat Sachsen, dem Sächsischen Fußballverband und den Fußballvereinen geben, die Fanarbeit der Vereine weiter zu professionalisieren.